

Jahresbericht 2025

der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Der Jahresbericht konzentriert sich auf die aktuellen Entwicklungen sowie auf die Auswertung der Nutzung von Maßnahmen im Berichtsjahr. Dieser wurde so gegliedert, dass er mit den bisherigen Auswertungen vergleichbar und den Darstellungen der anderen Graduiertenschulen angenähert ist.

Im Zuge der gemeinsamen Gliederung für die Jahresberichte sind die Aussagen zur Erreichung der Ziele „Chancengleichheit, Vereinbarkeit, Diversität, Interdisziplinarität und Internationalisierung“ als Querschnittsthemen in die jeweiligen Kapitel zu den Maßnahmen integriert worden.

Kontakt und weitere Informationen:

Dr. Bettina Roß

Geschäftsführung der GGG

Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte

Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen

Tel.: 0551 39 28217; Mail: Bettina.Ross@uni-goettingen.de

Summary zum Jahresbericht der GGG 2025

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften ist für Promovierende und Betreuende der Juristischen, der Sozialwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. Die GGG hat 2025 ihre Aufgabenschwerpunkte (Qualifizierung, Förderung, Promotionsprogramme, Promovierenden-Erfassung, Qualitätssicherung und Kooperationen) erfüllt.

Zum Stichtag des 10.12.2025 waren 578 Promovierende (28,2% international, 49,3% weiblich, 50,7% männlich) in der GGG registriert. Mit den Angeboten der GGG wurden Promovierende der drei GGG-Fakultäten erreicht plus weitere Promovierende, insbesondere aus der Graduiertenschule für Forst- und Agrarwissenschaften (GFA). Zwischen Januar und Dezember 2025 haben 58 Promovierende ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen.

Die GGG hat vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Kursauslastung und der Verbindlichkeit der Teilnehmenden umgesetzt: Umfragen, direkte Gespräche, Expert*innen-Austausch, Testung von unterschiedlichsten Formaten, strikte Sanktion von unentschuldigtem Fehlen, intensivere Werbung, neue Themen und Module usw. Seit Frühjahr 2025 ist in einigen Bereichen eine ansteigende Nachfrage und Beteiligung erkennbar. Dies gilt insbesondere für Schreibwerkstätten und Schreibcoaching.

Durch die Kurse und Förderungen der GGG wurden Frauen, Eltern und internationale Promovierende überdurchschnittlich gut erreicht. Mit ihrem diversitätsorientierten, intersektionalen Ansatz begleitet die GGG Promovierende mit Augenmerk auf Chancengleichheit, Vereinbarkeit mit familiären Pflichten, soziale Lage der Promovierenden, internationale Promovierende sowie Promovierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Das Konzept zur diversitätskompetenten Begleitung von Promovierenden steht allen Abteilungen online zur Adaption zur Verfügung: <http://www.uni-goettingen.de/de/591206.html>.

Inhalt

Summary zum Jahresbericht der GGG 2025	2
1. Promovierende	4
1.1 Laufende Promotionen	4
1.2 Cotutelle	6
1.3 Abgeschlossene Promotionen.....	6
1.4 Verteilung der Promotionsdauer.....	6
1.5 Verteilung der Promotionsprädikate	6

1.6	Abbruchquote	7
1.7	Finanzquellen	8
2.	Betreuende.....	8
2.1	Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse	8
2.2	Anzahl Promovierende pro Betreuer*in	8
2.3	Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in	9
3.	Maßnahmen	9
3.1	Qualifizierung	9
	Kursprogramm.....	9
	Interdisziplinäre Methodenwoche 2025	15
	Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme.....	16
3.2	Qualitätssicherung.....	19
3.3	Fördermaßnahmen.....	20
	Familienfreundliches Abschlussstipendium	20
	Abschlussstipendium für internationale Promovierende	21
	Bottom-up-Förderung	22
3.4	Zusammenfassung der Nutzungszahlen	22
4.	Vorstand und Geschäftsstelle	23
4.1	Fortbildung der Beschäftigten.....	23
4.2	Netzwerke und Netzwerkaktivitäten	23
4.3	Veranstaltungen (intern)	24
4.4	Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne	25
4.5	Öffentlichkeitsarbeit / Outreach	26
4.6	GGG-Vorstand und Geschäftsstelle	27
5.	Tabellenverzeichnis	28
6.	Abbildungsverzeichnis	28

1. Promovierende

1.1 Laufende Promotionen

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) umfasst die Juristische, Sozialwissenschaftliche und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

In der GGG sind alle 578 Promovierenden der Gesellschaftswissenschaften Mitglied, die an einer Mitgliedsfakultät zugelassen wurden oder einem anerkannten Programm angehören, sowie alle 121 Erstbetreuer*innen (inkl. Externe und Emeriti), die diese Promovierenden betreuen. Eine Finanzierung ist mit der Zulassung zur Promotion in den Gesellschaftswissenschaften nicht verbunden.

Tabelle 1: Anzahl der Promovierenden (Stichtag 10.12.2025)

	Anzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Rechtswissenschaften	284	49,1%
Sozialwissenschaften	116	20,1%
Wirtschaftswissenschaften	175	30,3%
Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten	3	0,5%
gesamt	578	100%

Damit ist die Anzahl der Promovierenden gegenüber dem letzten Jahr um 12 Promovierende angestiegen. Dies bildet hauptsächlich den Anstieg der Promovierenden in der Juristischen Fakultät (17 Promovierende, davon 15 international) ab. Die deutlichste Absenkung verzeichnet, wie schon in den Vorjahren, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bei den männlichen Promovierenden (minus 12 Promovenden gegenüber dem Vorjahr, insgesamt minus 26 Promovenden gegenüber 2022).

Internationale Promovierende

Tabelle 2: Mitglieder mit Bildungsabschluss oder Staatsbürgerschaft aus dem Ausland n=575

	Internationale Promovierende	Internationale Promovierende
Juristische Fakultät	91	32,0%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	26	22,4%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	45	25,7%
GGG insgesamt	162	28,2%

Verhältnis Männer / Frauen / divers

Tabelle 3: Promovierende nach Geschlecht n=574 (1 divers)

	Frauen* Anzahl	Männer* Anzahl	Frauen* Anteil	Männer* Anteil
Juristische Fakultät (n=284)	126	158	44,4%	55,6%
Sozialwissenschaftliche Fakultät (n=115)	66	49	57,4%	42,6%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (n=175)	91	84	52%	48%
GGG insgesamt	283	291	49,3%	50,7%

Neue Programme werden durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen Programmmitgliedern (unabhängig von ihrer Fakultätszugehörigkeit) alle Angebote der GGG offen. Programmmitglieder, die keiner der GGG-Fakultäten angehören (d.h. nicht „Erstmitglieder“ sind), sondern über ihre Programmzugehörigkeit Mitglied sind, erhalten so einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der GGG.

Die GGG unterstützt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Transfer die systematische Begleitung von Promotionsprogrammen bei der Antragsstellung sowie bei der Durchführung. Dabei werden die Antragsteller*innen beim Studienprogramm und der Evaluation entlastet.

Im letzten Jahr wurde das Graduiertenkolleg „Mobility Rights in the Global Context of Multiple Crises“ neu aufgenommen sowie weitere Programme in der Antrags- und Skizzenphase unterstützt. Bei drei Programmen ist die Förderung bereits beendet, während noch Promotionen fertiggestellt werden. „Public International Law“ ist unbefristet eingerichtet.

Promotionsprogramme der GGG, aus denen heraus promoviert wird

(Dezember 2025: 12 Promovierende in der GGG, 3 aus anderen Fakultäten):

a) Beendete Programme

- „Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft“ (1 Prom.)
- „Skalenprobleme in der Statistik“ GRK 1644 (1 Promovierende*r)
- „Globalization and Development“ (Göttingen/Hannover) GRK 1723 (1 Promovierende*r)

b) Laufende Programme

- „Public International Law“ (5 Promovierende)
- RTG 2987: Mobility Rights in the Global Context of Multiple Crises (7 Promovierende, davon 4 direkt in der GGG)

1.2 Cotutelle

Von Januar 2019 bis Januar 2026 wurden in den GGG-Fakultäten 14 Cotutelle-Promotionsverfahren eröffnet – drei an der Juristischen, drei an der Sozialwissenschaftlichen und acht an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Davon wurden in diesem Zeitraum zwei Verfahren an der Juristischen und vier Verfahren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erfolgreich abgeschlossen sowie je ein Verfahren an der Juristischen Fakultät bzw. der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät abgebrochen.

1.3 Abgeschlossene Promotionen

Seit der letzten Abfrage von Abschlüssen im Dezember 2024 wurden 58 Promotionsabschlüsse in FlexStat gelistet.

1.4 Verteilung der Promotionsdauer

In FlexStat sind 58 Promotionsabschlüsse von Januar bis Dezember 2025 aufgeführt. In dieser Zeit haben 19% ihre Promotionen innerhalb der ersten drei Jahre verteidigt (Monate 6-36), 38% im 4. Jahr (Monate 37-48), 15,5% im 5. Jahr (Monate 49-60), 12% im 6. Jahr (Monat 61-72) und 15,5% ab dem 7. Jahr (ab Monat 73).

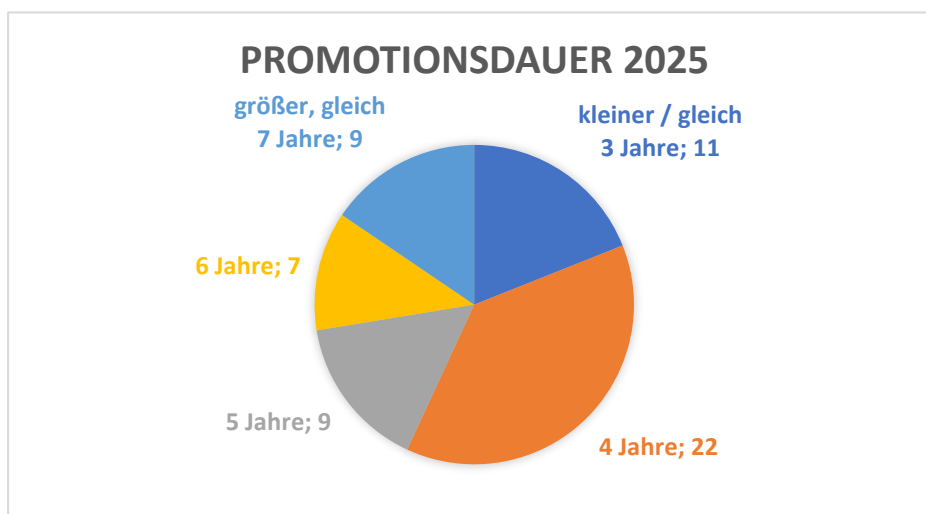


Abbildung 1: Promotionsdauer

1.5 Verteilung der Promotionsprädikate

Gemäß FlexStat (Benotung BA-MA-Einteilung) verteilten sich die Noten der Promotion:

Tabelle 4: Promotionsprädikate SS 2020-SS 2025

Promotionen	Anzahl	1,0-1,5	1,5-2,0	2,0-2,5	2,5-3,0	3,0-4,0
Rechtswiss.	159	80%		18%		2%
Sozialwiss.	82	88%	8%	4%		0%
Wirtschaftswiss.	176	93%	1%	6%		0%

Da bekannt geworden war, dass in manchen Fächern / an manchen Fakultäten mehr summa cum laude an Männer als an Frauen vergeben wird, hat auch die GGG die Verteilung überprüft, soweit diese in der Graduiertenschule bekannt sind.

Von 2.051 registrierten Alumni aus der GGG ist von 500 in der GGG bekannt, wie die Dissertation bewertet wurde. Diese Note bezieht sich nur auf die Dissertation (also den größten Teil der Gesamtnote) und nicht auf die Gesamtnote.

Mit diesen eingeschränkten Daten lässt sich die These, dass Männer häufiger ein summa erhalten, nicht bestätigen, sobald die Verteilung der Noten in Relation zum Mitgliederanteil gesetzt wird.

Tabelle 5: Verteilung Summa-Benotung auf alle Alumni der GGG, deren Dissertationsnote bekannt ist (500 von 2051 erfassten Alumni)

Stand 18.02.2026	GGG	davon Jura	davon Sowi	davon Wiwi
Alle Noten	500	27	153	320
Mit summa	184	8	40	136
% an allen Noten	37%	30%	26%	42%
Männer mit summa	106	5	15	86
% Männer mit summa	35%	28%	22%	40%
Frauen mit summa	78	3	25	50
% Frauen mit summa	39%	33%	30%	47%

1.6 Abbruchquote

Im Jahr 2025 sind in der GGG 10 Promotionsabbrüche aus der Rechts- und der Sozialwissenschaftlichen Fakultät bekannt geworden. Für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät liegen Zahlen über Abbrüche nicht vor.

Die Gründe für den Abbruch der Promotion sind vielfältig und nicht in allen Fällen negativ. Über diese Gründe geben die geschätzten Zahlen keine Auskunft. Umso wichtiger ist das Projekt zu Promotionsabbrüchen (Leaky Pipelines), das die GGG gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten an den GGG-Fakultäten durchgeführt hat: <http://www.uni-goettingen.de/GIF>.

Promotionsabbrüche werden registriert, wenn Promovierende sich nicht zurückmelden bzw. wenn Promovierende oder Betreuende die Beendigung der Promotion bekannt geben. Dies geschieht nicht immer zeitnah, vor allem weil der Entschluss zum Abbruch der Promotion oftmals einen längeren Prozess darstellt (in dem ggf. durchaus noch interveniert werden

kann). Dabei kann es vorkommen, dass Promovierende immatrikuliert bleiben, obwohl sie bereits nicht mehr aktiv an der Promotion arbeiten oder die Rückmeldung versäumen, obwohl sie weiterhin promovieren.

1.7 Finanzquellen

Die vier Graduiertenschulen erfassen seit 2022 im Auftrag des Präsidiums die Finanzierung von Promovierenden mit Hilfe einer miteinander abgestimmten Befragung. Die aktuellste Befragung fand 2024 statt. Die Ergebnisse finden sich im [Jahresbericht 2024](#) auch online (rechte Spalte unten, ab Seite 7).

Die Befragungen der letzten drei Jahre zeigten, dass es bei den prozentualen Anteilen an Arbeitsverträgen (39,7%), Stipendien (ca. 4,9%) bzw. externer Finanzierung (27,2%) oder der Finanzierungsquelle keine nennenswerten Unterschiede im Jahresvergleich gab. Wegen der nur geringfügig ausgeprägten Variation der Ergebnisse der bisherigen Befragungen haben sich die Graduiertenschulen in Abstimmung mit Vizepräsident Brümmer 2025 auf einen Drei-Jahreszyklus verständigt, wonach die nächste Befragung 2027 stattfinden wird.

2. Betreuende

2.1 Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse

*Tabelle 6: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=97 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 8 und Emeriti / Externe = 15, nur jene für die Promovierende bekannt sind), im Februar 2026*

	Median Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
laufende Betreuungen	4	1	22
bei diesen: Alumni seit Beginn der Erfassung 2008	9,0	0	43
bei diesen: Abbruch seit Beginn der Erfassung 2008	3,4	0	17

2.2 Anzahl Promovierende pro Betreuer*in

*Tabelle 7: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=97 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 8 und Emeriti / Externe = 15, nur jene für die Promovierende bekannt sind), im Februar 2026*

	Median Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
Juristische Fakultät (27 Erstbetreuer*innen)	9	1	22
Sozialwissenschaftliche Fakultät (36 Erstb.)	2	1	6
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (34 Erstb.)	4	1	16

2.3 Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in

(liegen in der GGG nicht vor)

3. Maßnahmen

3.1 Qualifizierung

Das Qualifizierungsprogramm der GGG enthält Angebote zu promotionsbegleitenden Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, (außer-)universitären Berufskompetenzen und interdisziplinären Methoden. Jeder Kurs wird hinsichtlich der Zufriedenheit mit Inhalt, Niveau, Dozent*in und Organisation evaluiert. Das Kursprogramm für das nächste Jahr wird auf Basis der Evaluationen und der Wünsche von Promovierenden in Abstimmung mit dem Vorstand, den GGG-Fakultäten sowie der Promovierendenvertretung konzipiert.

Gemeinsam mit den Göttinger Graduiertenschulen GSGG und GFA sowie weiteren Kooperationspartner*innen präsentiert die GGG ihr jeweiliges Kursangebot im Qualifizierungsportal für Promovierende (www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de). Dies erhöht die Sichtbarkeit des Angebots, schafft Planbarkeit für das Jahr und erhöht die Wahlmöglichkeiten für die Promovierenden, da die kooperierenden Einrichtungen ihre Kurse gegenseitig geöffnet haben. Zudem wird dort auf Qualifizierungsangebote weiterer Bereiche an der Universität Göttingen hingewiesen, z.B. der eResearch Alliance und des Transfer & Startup Hub.

Kursprogramm

Im Folgenden werden die Kurse aus dem Qualifizierungsprogramm 2025 aufgeschlüsselt. Die Methodenwoche wird gesondert betrachtet.

Tabelle 8: Kursprogramm der GGG 2025

	Anzahl Plätze	Anzahl Anmeld.	Anzahl TN	finanziert bzw. organisiert durch
Selbst- und Sozialkompetenzen:				
Navigating Difficult Seas: Professional Communication and Conflict Management (online)	4	3	3	GFA / GGG (nur GGG-Kontingent)
Strategic Networking – How to Expand Your Connections Efficiently (online)	15	8	6	GGG / GSGG
promotionsbegleitende Kompetenzen:				
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing Your Research (spring course) (Präsenz)	16	13	13	GGG / GFA
Boost Your Reading Skills: Mastering Efficient Strategies for Scientific Literature (online)	15	15	15	GGG
Data Literacy with Focus on Research Data Management: Upskilling your data competencies for your thesis (Präsenz)	12	0	0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Erfolgreiche Selbstpräsentation in Vorträgen – Kompetent und lebendig präsentieren (Präsenz)	2	1	1	GSGG / GGG (nur GGG-Kontingent)
Ethics and Security in “Field Research” (online & Präsenz) (plus Masterstudierende)	4	0	0	Postdocs
Get it Published: Wege und Strategien für die Dissertationsveröffentlichung (online)	6	6	5	GSGG / GGG (nur GGG-Kontingent)
Introduction to Statistics for PhD Students (Frühjahrskurs) (Präsenz)	15	5	5	Statistikberatung / GIGS
Introduction to Statistics for PhD Students (Herbstkurs) (Präsenz)	15	15	13	Statistikberatung / GIGS
Let’s Write: Collaborative Writing Times (online)	25	18	18	GGG / GFA
Optimize Your Dissertation Project Management: Process Analysis, Time Lines, and Work Flow (online)	12	10	10	GGG
Schreibcoaching in der Promotion – strategisch die Doktorarbeit schreiben (online)	14	14	14	GGG
Science Communication and Social Media (online)	12	11	11	GGG / GSGG
Schreibretreat (Präsenz)	12	12	12	GGG / GFA
With <i>good research practice</i> through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you (Präsenz)	15	0	0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Berufskompetenzen:				
Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement - Ist das was für mich? (Präsenz) (inkl. Postdocs)	14	14	13	GAUSS / GFA / GGG / GSGG
Stärken und Erfahrungen aus der Promotionserstellung erfolgreich kommunizieren – Ein Workshop für Promovierende beim Berufseinstieg (Präsenz)	15	15	14	GGG
Summe Plätze / Anmeldungen/ tatsächlich TN	194	160	138	

Aufgrund der positiven Rückmeldungen zu diesem seit der Corona-Pandemie verstärkt genutzten Format wurden sechs der GGG-verantworteten Workshops ausschließlich online angeboten. Trotz der leicht gestiegenen Nachfrage im Vergleich zu 2024 mussten zwei Kurse mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden – genauso viele wie im Vorjahr. Beide ausgefallenen Kurse behandeln Themen, die nachhaltige Relevanz für qualitativ hochwertige Promotionen und wissenschaftliche Exzellenz haben. Die GGG hat daher großes Interesse daran, diese Themen im Qualifizierungsprogramm zu halten und arbeitet in Abstimmung mit den beteiligten Kooperationspartner*innen an einer Optimierung der Formate. Der Kurs *With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you* hatte im Vorjahr als Onlinekurs mangels ausreichender Nachfrage abgesagt werden müssen. 2025 war er in Präsenz angeboten worden, um eine vertrauliche Atmosphäre für das potentiell brisante Thema zu schaffen und damit einen zusätzlichen Teilnahmeanreiz zu erzeugen. Bei dem Kurs *Data Literacy with Focus on Research Data Management: Upskilling your data competencies for your thesis* handelt es sich um ein neues, von der SUB in Abstimmung mit der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, der eResearch Alliance und der Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen angestoßenes Kursformat. Trotz Hinweis auf eine modulspezifische Anrechenbarkeit in der Kursankündigung blieb die Nachfrage weit hinter den Erwartungen zurück. Auf Wunsch der Kooperationspartner*innen wurde der Kurs daher abgesagt und eine Formatanpassung für das Folgejahr eingeleitet.

Außerdem wird an der Praxis der 2024 intensivierten kursspezifischen Werbeaktivitäten festgehalten: Seit März 2024 erscheinen im Newsletter und News Alert jeweils Einzelbeiträge für anstehende Kurse mit freien Plätzen. Außerdem werden auf LinkedIN kursspezifische Beiträge mit zielgruppenspezifischer Ansprache veröffentlicht. Seit Mitte 2025 wird der Erfolg der unterschiedlichen Werbemaßnahmen in den Kursevaluationen erfasst.

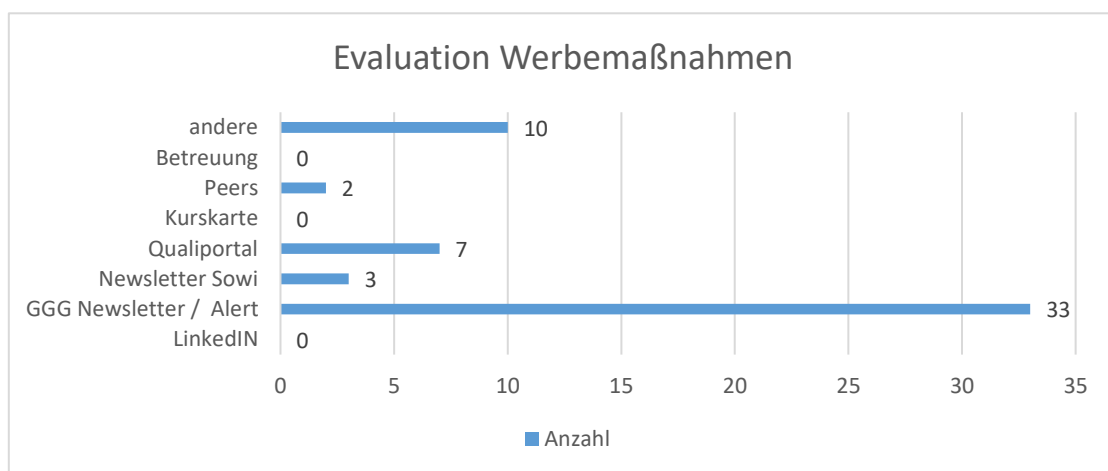


Abbildung 2: Evaluation Werbemaßnahmen (Antworten auf die Frage „How did you become aware of this course?“ / „Wie sind Sie auf diesen Kurs aufmerksam geworden?“, n=38, Mehrfachauswahl möglich)

Aus den Wünschen der Promovierenden gemäß Kursevaluationen und dem persönlichen Austausch mit Einzelpersonen (insbesondere im Rahmen der Methodenwoche sowie vereinzelt per E-Mail) resultierten drei neue Kurse: *Strategic Networking – How to Expand Your Connections Efficiently*, *Let's Write: Collaborative Writing Times* und *Schreibretreat*. Während der Kurs zum strategischen Netzwerken nur mäßig nachgefragt wurde (75% Internationale Promovierende) aber sehr gut evaluiert wurde, war das Online-Co-Writing im Verhältnis zur sehr umfangreichen Anzahl an Kursplätzen zufriedenstellend ausgelastet und gut bewertet. Das Schreibretreat stach durch große Nachfrage und herausragend positive Evaluation hervor. Die Trainerin erhielt in der Evaluation sogar das bestmögliche Ergebnis, sodass eine Wiederholung dieses Angebotes zum nächstmöglichen Zeitpunkt anvisiert ist.

Die GGG strebt seit jeher eine optimale Anpassung ihres Kursangebotes an den Bedarf ihrer Zielgruppe an. Seit der Corona-Pandemie ist ein Nachfragerückgang zu verzeichnen, der sich weder mit etabliertem Monitoring (Umfragen und Evaluationen) noch durch Erkenntnisse aus Formatvariationen erklären ließ. Teilnahmemotivationen und -hindernisse der Zielgruppe zu erkennen, bleibt somit eine wichtige Herausforderung für die Optimierung des Qualifizierungsangebotes. Um die zielgruppenspezifischen Bedarfe differenzierter zu erfassen, wurde für 2025 die Kursnachfrage erstmals auch pro Kurs fakultätsspezifisch ausgewertet. Während der Kurs zur Optimierung von Lesekompetenzen von Promovierenden aller Fachrichtungen ungefähr gleich stark nachgefragt wurde, gab es auch klare fachspezifische Nutzungsfokusse: So nahmen Promovierende aus der Juristischen Fakultät vergleichsweise häufig insbesondere an Schreibkursen teil, wohingegen wirtschaftswissenschaftliche Promovierende öfter Angebote mit Vernetzungs- und Kommunikationsthematik in Anspruch nahmen und sozialwissenschaftliche Promovierende besonders stark den Zeit- und Selbstmanagementkurs und ansonsten vor allem Schreibkurse nachfragten.

Tabelle 9: Prozentuale Verteilung GGG-Mitglieder auf Kurse pro Fakultät 2025

Kurs	Plätze	Jura	Wiwi	Sowi
<i>Reading Skills</i>	15	26%	21%	14%
<i>Dissertation Management</i>	12	5%	3%	24%
<i>Academic Writing</i>	16	5%	14%	3%
<i>Science Communication</i>	12	0%	10%	3%
<i>Strategic Networking</i>	15	5%	10%	3%
<i>Stärken und Erfahrungen</i>	12	5%	24%	7%
<i>Schnupperworkshop</i>	14	0%	3%	3%
<i>Schreibcoaching</i>	14	26%	3%	17%
<i>Schreibretreat</i>	12	21%	3%	14%
<i>Co-Writing</i>	25	5%	7%	10%
Summe	147	100%	100%	100%

Aufschlüsselung der Teilnahmen am Qualifizierungsprogramm 2025

30 der 160 Anmeldungen flossen nicht in die Kursstatistik der GGG ein, da die Kurse *Navigating Difficult Seas: Professional Communication and Conflict Management*, *Erfolgreiche Selbstpräsentation in Vorträgen*, *Ethics and Security in "Field Research"*, *Get it Published* und *Introduction to Statistics* nicht von der GGG organisiert wurden. Darüber hinaus gab es insgesamt 10 Anmeldungen ohne aktive Teilnahme in den von der GGG organisierten Kursen (ausgefallene Kurse nicht eingerechnet). Im Jahr 2025 haben 103 Promovierende und 4 Postdocs das Kursangebot der GGG in Anspruch genommen. Von den Promovierenden haben einige Personen mehrere Workshops gebucht, so dass die GGG insgesamt 130 Kursanmeldungen und 120 aktive Teilnahmen (nur von der GGG organisierte Kurse eingerechnet) verzeichnete. Im Vergleich zum Vorjahr konnten damit die Anmeldungen um 18,18% und die Teilnahmen um 22,45% gesteigert werden. Folglich wurde auch das Problem des Absentismus verringert.

Mit einbezogen wurden Kurse, die seitens der GGG organisiert und in Kooperation durchgeführt wurden. Das betraf 2025 die Schreibangebote *Let's Write: Collaborative Writing Times* und das *Schreibretreat* sowie den Workshop *Academic Writing: Effective Strategies for Publishing Your Research*, die in Kooperation mit der GFA liefen. Im Gegenzug gewährte die GFA GGG-Mitgliedern Plätze in einem weiteren Durchlauf des *Academic Writing*-Workshops, der nicht der Statistik der GGG zugerechnet wurde. Zwei weitere Kurse wurden in Kooperation mit der GSGG organisiert: *Strategic Networking – How to Expand Your Connections Efficiently* und *Science Communication and Social Media*.

Die vier Göttinger interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS) verantworteten zudem gemeinsam den Workshop *Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich?*, der 2025 von der GGG organisiert wurde und somit in die Statistik einfluss.

Die 130 Kursanmeldungen in den von der GGG organisierten Kursen verteilen sich so:

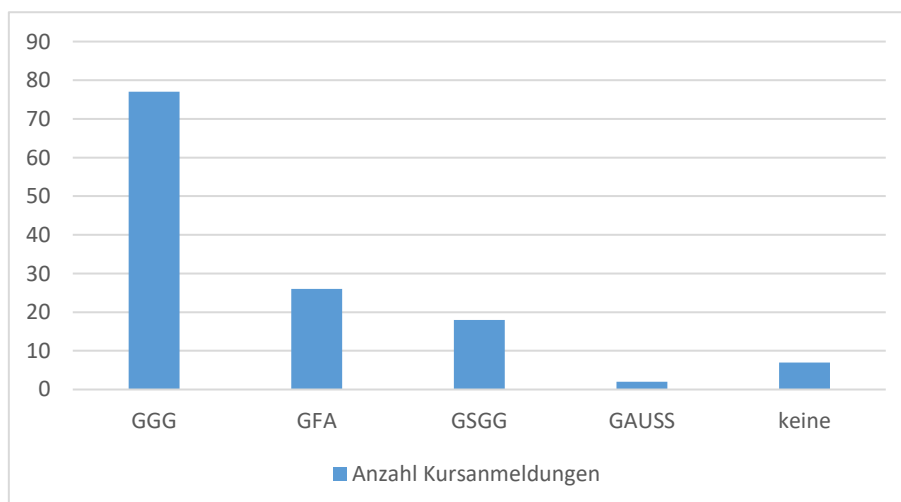


Abbildung 3: Kursanmeldungen nach Graduiertenschulen (n=130)

Die 77 angemeldeten GGG-Mitglieder setzten sich wie folgt zusammen:

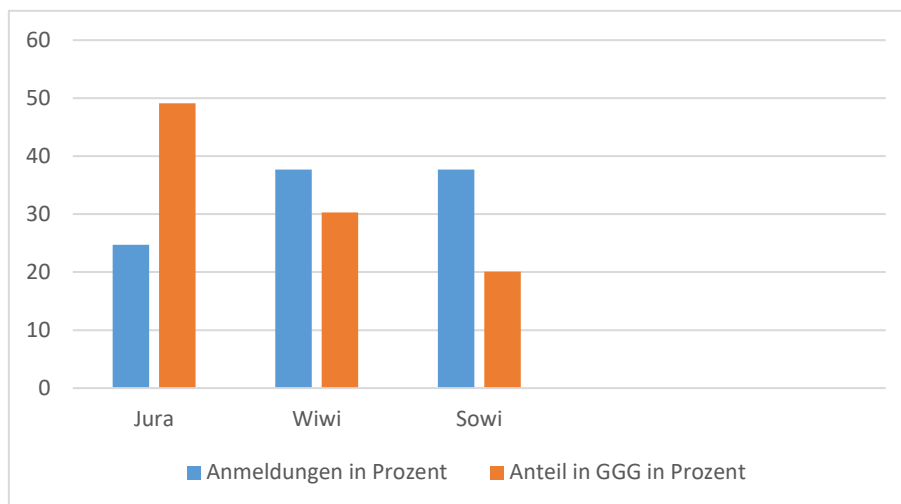


Abbildung 4: Kursanmeldungen von GGG-Mitgliedern nach Fakultäten (n=77) mit GGG-Mitgliederanteil im Vergleich

Nach Geschlecht und internationaler Zugehörigkeit aufgeschlüsselt setzten sich die angemeldeten GGG-Mitglieder wie folgt zusammen:

Tabelle 10: Teilnahmen an Schulungen Frauen, Männer und internationale Promovierende 2025

	Anzahl	Prozentanteil in Schulungen	Prozentanteil in GGG 2025
weiblich (n=77)	50	64,9%	49,3%
männlich (n=77)	27	35,1%	50,7%
internationale Promovierende	20	26,0%	28,2%

Interdisziplinäre Methodenwoche 2025

Im Rahmen der jährlichen Methodenwoche der GGG hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Methoden auch jenseits der Grenzen des eigenen Faches einführend kennenzulernen und sich über methodische Grundfragen interdisziplinär auszutauschen.

Die folgenden drei Workshops standen zur Auswahl:

- Workshop 1: Foundations of Python and Introduction to Data Science (12 TN)
- Workshop 2: Surveys planvoll nutzen: Konzeptionelle Grundlagen der Mehrebenenanalyse für komplexe Datenstrukturen (5 TN)
- Workshop 3: Generative AI for Qualitative Research (9 TN)

Der geplante Workshop 4 (*Sprache? Daten! Forschungswerkstatt zur rechtssicheren Auswertung von Textsammlungen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*– Prof. Dr. Dr. Hanjo Hamann, Oestrich-Winkel) kam nicht zustande, weil sich lediglich eine Person für dieses Thema angemeldet hatte. Die Absage ist besonders bedauerlich, da in der Folge kein Mitglied aus der Juristischen Fakultät unter den Angemeldeten verblieb.

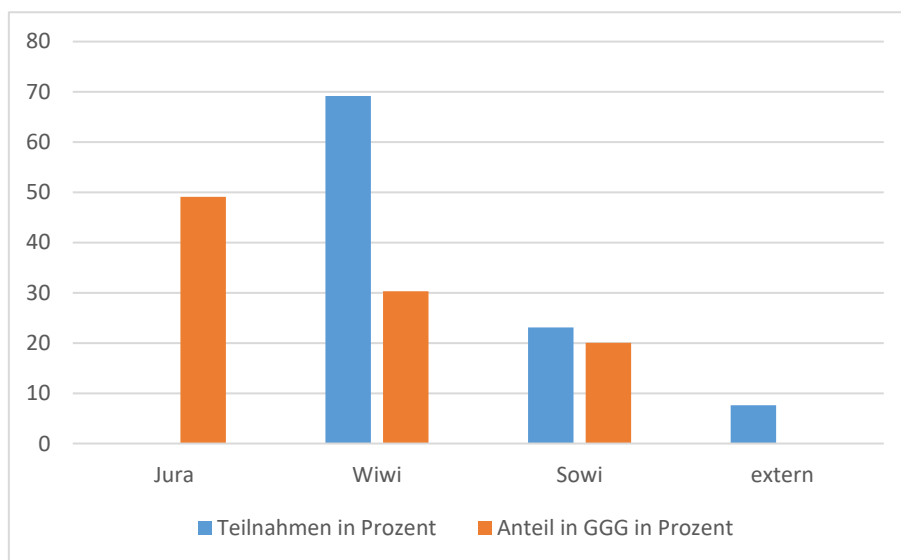


Abbildung 5: Teilnehmende Methodenwoche 2025 nach Fakultät (n=26)

Tabelle 11: Teilnehmende GGG-Mitglieder an Methodenwoche 2025 (ohne 2 externe Teilnehmende): Frauen, Männer / internationale Promovierende

	Anzahl	Prozentanteil in Methodenwoche	Prozentanteil in GGG 2025
weiblich (n=24)	15	62,5%	49,3%
männlich (n=24)	9	37,5%	50,7%
internationale Promovierende (n=24)	5	20,8%	28,2%



Abbildung 6: Gruppenfoto von Teilnehmenden
(Foto: Bettina Roß)



Abbildung 7: Logo der
Jubiläumsmethodenwoche (© GGG)

Die Methodenwoche 2025 wurde aufgrund des 20-jährigen Bestehens der GGG und Methodenwoche mit einem umfangreicheren Rahmenprogramm gestaltet. Ein zusammenfassender [Rückblick](#) ist im GGG-Newsletter erschienen. Beiträge zur Nachlese wurden zudem auf [LinkedIn](#) veröffentlicht. Für das erweiterte Rahmenprogramm sowie das Bereithalten eines Hybridformates für Notfälle wurde zusätzlich eine SHK eingestellt. Der Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Christine Langenfeld mit anschließender Diskussion konnte dadurch trotz sehr kurzfristiger Erkrankung der Referentin stattfinden.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Teilnahmezahlen leicht gestiegen. Dennoch stand zum wiederholten Male der Aufwand für die Organisation der Methodenwoche in keinem angemessenen Verhältnis zur Nutzung. Nach einem detaillierten Rückblick der Jubiläumsmethodenwoche sowie einer Bilanz über alle Methodenwochen votierte der Vorstand in seiner Sitzung vom 23.11.2025 einstimmig für das Ende dieses Qualifizierungsformates. Künftig sollen stattdessen bedarfsgerecht flexible Formate zur Methodenreflexion und -vermittlung angeboten werden. Hierfür wird einerseits der seit 2023 intensivierete Austausch mit anderen Anbietern (GWDG, eResearch Alliance, CIDAS) über einschlägige Qualifizierungsangebote aus dem Bereich Methoden fortgeführt (siehe weitere Qualifizierungsangebote). Zum anderen können bei Bedarf Methodenkurse externer Anbieter*innen in das Kursprogramm integriert werden.

Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme

Ein wesentliches Kennzeichen zukunftsorientierter akademischer Nachwuchsförderung ist, den Übergang in unterschiedliche Berufsfelder gleichwertig mit Forschung und Lehre wertzuschätzen. Entsprechend enthält das Kursprogramm der GGG neben promotionsbegleitenden, wissenschaftsnahen Skills (wie gute wissenschaftliche Praxis, Präsentationstechniken und akademisches Schreiben) auch berufsvorbereitende Workshops für Karrieren innerhalb und außerhalb von Hochschulen (wie der Workshop zur berufsbezogenen Kommunikation von Stärken und Erfahrungen aus der Promotionserstellung).

Für verschiedene Berufsperspektiven kooperiert die GGG auf unterschiedlichen Ebenen mit Partner*innen, um das Spektrum der zur Verfügung stehenden Qualifizierungsangebote für Promovierende zu erweitern:

Statistikberatung für Promovierende

Die Statistikberatung für Promovierende wird anteilig durch die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium finanziert. Die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle bietet sowohl individuelle Termine als auch Einführungsworkshops für Promovierende. Wegen großer Nachfrage wurden 2025 neben Beratungen zwei Workshops (*Introduction to Statistics for PhD Students*) durchgeführt. Die Verantwortung für die Kursorganisation liegt beim Zentrum für Statistik. Daher fließen diese Kurse nicht in die Kursstatistik der GGG ein.

Innovation und Transfer sowie SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)

Die GGG kooperiert mit dem Bereich „Innovation und Transfer“ der Abteilung Forschung und Transfer, insbesondere mit der Gründungsförderung sowie dem „Transfer und Startup Hub“ und weist ihre Mitglieder auf deren Angebote hin. Für Promovierende wurden Workshops und Vernetzungsveranstaltungen zur Gründung und zur Präsentation der eigenen Kompetenzen, übersetzt für den außeruniversitären Arbeitsmarkt, angeboten. Die Workshops sind besonders anschlussfähig für internationale Promovierende, da sie auf Englisch stattfinden, und diese teilweise explizit adressieren.

Mentoring

Zur Vorbereitung auf Karrierewege außerhalb der Hochschule werden von den Graduiertenschulen Vernetzungs- und Schnupperformate angeboten, die auf Wege ins Wissenschaftsmanagement vorbereiten. Teilnehmen bzw. bewerben können sich Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus. Die Graduiertenschulen boten 2025 vier zugespitzte Maßnahmen mit Fokus auf dem [Wissenschaftsmanagement](#) an:

- *Schnupperworkshop „Wissenschaftsmanagement – ist das was für mich?“* für Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus, die sich über diese Berufsperspektive informieren möchten

2025 nahmen an dem Workshop unter Leitung von Dr. Maren Zempel-Gino und Dr. Nelly Schubert 13 Personen teil, darunter 12 Frauen und ein Mann. Von den 13 Teilnehmenden gehörten 1 zur GAUSS, 2 zur GFA, 2 zur GGG und 2 zur GSGG. Unter den sechs teilnehmenden Postdocs lassen sich zwei den GAUSS-Einrichtungen, zwei den GFA-Einrichtungen, eine einer GSGG-Mitgliedsfakultät sowie eine der Akademie der Wissenschaften zuordnen. Eine weitere der GFA zuzuordnende Postdoc musste kurzfristig absagen.

- *WiMa-Lunch* für alle, die sich selbst als Wissenschaftsmanager*in im weitesten Sinne verstehen
In Anlehnung an den ehemaligen SFB- und GRK-Koordinator*innenstammtisch wurde mit dem WiMa-Lunch eine Reihe wiederbelebt, in der Informationen, Austausch und Vernetzung im und zum Wissenschaftsmanagement am Göttingen Campus unverbindlich und informell Raum gegeben wird. Am 6. März und 18. Juni lud die GGG zum niedrigschwelligen persönlichen Austausch über Mittag ein. Die jeweils ca. 30 Teilnehmenden tauschten sich über aktuelle Entwicklungen und Kooperationsmöglichkeiten in wissenschaftsunterstützenden Tätigkeiten aus (vgl. [LinkedIN-Beitrag](#) einer Teilnehmenden). Ein weiterer für November anberaumter Termin musste krankheitsbedingt ausfallen.
- *Hospitationsvermittlung* für Promovierende und Postdocs mit Interesse an konkreten Einblicken in die Arbeit als Wissenschaftsmanager*in (auf Anfrage)
2025 wurden drei Hospitationen in unterschiedlichen Abteilungen und Einrichtungen des Göttingen Campus vermittelt und nach Einreichung von Hospitationsberichten mit Zertifikaten bescheinigt.
- Chat-Kanal *#Fokus_Wissenschaftsmanagement* zur Vernetzung von Beschäftigten im Wissenschaftsmanagement am Göttingen Campus

Das personal- und zeitintensive Mentoringprogramm WeWiMento fand 2025 nicht und findet auch 2026 nicht statt.

Zusammenarbeit mit der SUB und eResearch-Alliance

Um ihre Promovierenden bedarfsspezifisch über einschlägige Informationen, bestehende Unterstützungsangebote und geeignete Ansprechpersonen innerhalb der Universität Göttingen zu informieren, kooperiert die GGG im Rahmen des Kursprogramms unter anderem mit der SUB und der eResearch-Alliance. Dieser Austausch führte zu einem intensiven Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten bei Qualifizierungsangeboten zum Thema Forschungsdatenmanagement. In der Folge wurde ein gemeinsamer Kurs im Qualifizierungsprogramm 2025 verankert und nach geringem Rücklauf für das Jahr 2026 gemeinsam optimiert. Alle Seiten profitieren vom wechselseitigen Informationsfluss zu Qualifizierungsbedarfen im Bereich Forschungsdatenmanagement.

Abstimmung zu KI-Angeboten mit der GWDG, dem CIDAS und der Abteilung Forschung und Transfer

Des Weiteren steht die GGG in intensivem Austausch mit der GWDG, dem CIDAS und der Forschungsabteilung zu KI-Tools und Nutzungsmöglichkeiten in der Promotion. Angebote der Kooperationspartner*innen mit KI-Bezug werden prominent im News Alert und im Qualifizierungsportal beworben (z.B. drei Kurse der Forschungsabteilung zum Thema *Next Level Scientific (Grant) Writing with AI*). Darüber hinaus erweitern GGG-Mitarbeiterinnen ihre KI-Kompetenzen in Weiterbildungen (vgl. 4.1), im Selbststudium sowie im Austausch mit Kolleg*innen und Promovierenden. Im Rahmen des Schnupperworkshops zum

Wissenschaftsmanagement, der gemeinsam von einer GGG-Mitarbeiterin und einer Kollegin aus der Forschungsabteilung durchgeführt wird, wird beispielsweise zunehmend KI sowohl zur Konzept- und Foliengestaltung eingesetzt als auch inhaltlich thematisiert und in Gruppenarbeiten genutzt. Die intensive Abstimmung über universitätsinterne Angebote, Ressourcen und Grenzen bei der Förderung von KI-Kompetenzen hat die Notwendigkeit eines zusätzlichen, GGG-eigenen Formates offenbart, das explizit für die Erstellung der Promotion zugespißt wird. Dieses soll die elaborierten KI-Anwendungen der GWDG und das einschlägige Fachwissen am Göttingen Campus zielgruppenspezifisch sowie anwendungs- und austauschorientiert an gesellschaftswissenschaftlich Promovierende vermitteln und dabei auch die rasante Entwicklung des Marktes berücksichtigen. Hierfür sind für 2026 „KI/AI Sessions“ der GGG in Planung. In den durch einen externen Trainer angeleiteten kurzen Onlinesitzungen sollen Expert*innen vom Göttingen Campus für Fragen zu internen Angeboten zur Verfügung stehen. Die „KI/AI Sessions“ der GGG sollen zudem die Grundlage für Anschlussangebote gemeinsam mit internen Anbietern liefern und so bestehende Kooperationen vertiefen.

Um Promovierenden den gebündelten Überblick über unterschiedliche Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung zu ermöglichen, wurde das Qualifizierungsportal für Promovierende um Schulungen anderer Anbieter am Göttingen Campus – z.B. der eResearch Alliance, der Personalentwicklung und anderer – erweitert und 2025 weiter optimiert. Zudem werden die Professor*innen halbjährlich nach Angeboten aus ihren Bereichen und Fachgesellschaften gefragt, die für weitere Promovierende offen sind. Diese werden ebenso wie das fachspezifische Angebot der Juristischen Fakultät in diesem zentralen Portal für Promovierende präsentiert:

<https://www.uni-goettingen.de/de/mehr+qualifizierung/661885.html>.

3.2 Qualitätssicherung

Promovierenden-Erfassung

Zur Sicherung der Promovierenden-Erfassung gleicht die GGG in jedem Jahr ihre Daten mit dem Immatrikulationsverzeichnis und den Daten der drei GGG-Fakultäten ab. Ziel dieses Abgleiches ist es, a) sicherzustellen, dass alle aktuellen Promovierenden in der GGG bekannt sind und so von den Angeboten der GGG erreicht werden und b) die Daten der GGG und der jeweiligen Fakultät so deckungsgleich wie möglich zu bearbeiten. Mit der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gelingt dies zu 100 Prozent.

Ein Datenabgleich über das Online-Formular LUCOM – wie in den anderen drei Graduiertenschulen – ist für die GGG mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Juristischen Fakultät vorhanden, während die Sozialwissenschaftliche Fakultät dieses Formular nicht verwendet.

Qualitätssicherung im Vorstand und mit den Fakultäten

Alle Grundsatzentscheidungen für die weitere Gestaltung der GGG-Angebote werden im Vorstand getroffen und hinsichtlich ihrer Wirkungen diskutiert. Durch die Fakultätsvertreter*innen, die Promovierendenvertretung und die Mitarbeiterinnen werden kritische ebenso wie positive Anmerkungen zwischen GGG und Fakultäten besprochen.

Die Zusammenarbeit zwischen Fakultäten und GGG zielt auf die weitere Verbesserung der Qualität ab und findet u.a. auf diesen Ebenen statt: Zusammenarbeit im Studienprogramm für Promovierende der Juristischen Fakultät (z.B. Beitrag der GGG zum gemeinsamen Disputationsworkshop), Beteiligung am Qualitätszirkel der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (inkl. Entwicklung der modularisierten Einführungsveranstaltung für neue Promovierende) sowie Beteiligung an den jeweiligen Onboarding-Veranstaltungen aller drei Fakultäten.

Alle Maßnahmen der GGG werden hinsichtlich der Zufriedenheit von Promovierenden mit Inhalt und Form evaluiert und hinsichtlich ihrer Wirkungskraft ausgewertet. Vorschläge von Promovierenden aus den Freitextfeldern der Evaluation und direkten Rückmeldungen fließen in die Gestaltung des nächsten Jahres ein. Zudem hat die GGG über die Bottom-up-Förderung eine Möglichkeit geschaffen, im Rahmen derer Promovierende unmittelbar für sie passende Formate ins Leben rufen können und dabei von der GGG unterstützt werden (siehe Fördermaßnahmen). Die Nutzungszahlen und Zielerreichung werden im Vorstand der GGG diskutiert und in diesem Jahresbericht zusammengefasst.

3.3 Fördermaßnahmen

Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel werden durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe ist eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme der / des Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien, insbesondere hinsichtlich des Nutzens der Maßnahme für die Weiterführung des jeweiligen Promotionsprojekts. Zudem werden die intersektional verknüpften Diversitätsdimensionen Geschlecht, familiäre Verantwortung, soziale Lage, Internationalität und chronische Erkrankung oder Behinderung mit der daraus resultierenden Privilegierung oder Benachteiligung der Bewerber*innen bei der Vergabeentscheidung einbezogen.

Nach Abschluss der Förderung legen die Geförderten einen Bericht über erreichte Ziele, aufgetretene Herausforderungen und Lösungsstrategien vor. Aus den Berichten werden Lenkungskriterien für weitere Maßnahmen abgeleitet.

Familienfreundliches Abschlussstipendium

Das Familienfreundliche Abschlussstipendium wird seit Juli 2012 an Promovierende vergeben, deren Promotionsabschluss aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege

im Familienkontext mehr Zeit benötigt. Dies dient der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere und soll dazu beitragen, dass die Promotion schneller abgeschlossen wird, da die / der Promovierende sich durch die Finanzierung auf den Abschluss ihrer / seiner Arbeit konzentrieren kann. Das Stipendium wird zweimal im Jahr durch den Vorstand auf Basis eines Arbeitsplanes der / des Promovierenden und der Einschätzung von Dringlichkeit und Erfolgsaussichten durch die / den Betreuende(n) vergeben. Zudem schätzen die jeweiligen Fakultäten ein, ob keine alternative Finanzierung zur Verfügung steht und ob die Verzögerung auf die Betreuung von Kindern bzw. Pflege zurückgeht. 2025 wurden ein Familienfreundliches Abschlussstipendium an eine Promovendin der Sozialwissenschaftlichen Fakultät vergeben.

Bislang wurden mit diesem Stipendium 37 Promovierende gefördert. Davon waren 20 Männer und 17 Frauen, zusammengenommen darunter 18 internationale Promovierende (50%). Der Erfolg der Maßnahme bemisst sich u.a. daran, ob die Stipendiat*innen tatsächlich ihre Dissertation mit Ende des Stipendiums erfolgreich einreichen (Februar 2026).

Bei Stipendiat*innen, die nach Ende der Förderung mehr als 12 Monate benötigten, begründete sich dies in vier Fällen durch die Geburt eines weiteren Kindes.

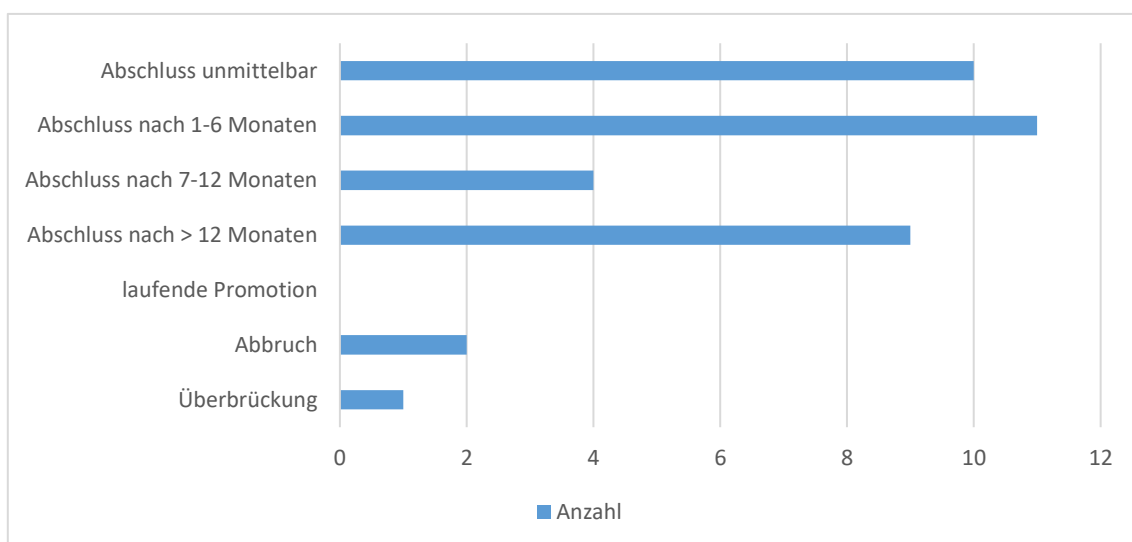


Abbildung 8: Anzahl nach Dauer bis zum Abschluss nach Ende des Stipendiums (n=37)

Abschlussstipendium für internationale Promovierende

Nachdem das Stipendien- und Betreuungsprogramm für Promovierende (Stibet) vom DAAD 2022 leider beendet wurde, hat der Vorstand die Finanzierung aus Mitteln der GGG beschlossen.

Die Abschlussstipendien für internationale Promovierende stellen eine gute Möglichkeit dar, ausländische Promovierende beim erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion zu unterstützen. Neben der finanziellen Unterstützung trägt auch der Finanzierungsnachweis für die Ausländerbehörde dazu bei, die Promotion konzentriert abschließen zu können. Dieses Stipendium wurde 2025 nicht vergeben.

Bottom-up-Förderung

Ergänzend zum bestehenden Kursprogramm und den Promovierendenforen fördert die GGG seit dem WS 2021/22 den interdisziplinären Austausch über die wissenschaftlichen Zugänge, Methoden und Herausforderungen von Promovierenden für Promovierende. Promovierende können sich bottom-up bewerben für:

- a) die Förderung eines Kurses, der die Gruppe der Promovierenden aufbauend auf ihren Forschungsfragen beim Erlernen oder Vertiefen einer Methode oder eines Instrumentariums voranbringt, oder
- b) die Einrichtung eines Promovierendenforums zu selbstgewählten Themen, wenn Promovierende einen längerfristigen, interdisziplinären Rahmen für ihre Diskussion von Promotionsprojekten oder Fragen ihres akademischen Werdegangs wünschen, oder
- c) andere Formen selbstgestalteter wissenschaftlicher Qualifizierung und Vernetzung.

2025 wurde die Bottom-up-Förderung erneut im Bereich Ethik und Sicherheit bei Forschung im Ausland umgesetzt: Promovierende aus den Wirtschaftswissenschaften haben einen Onlinekurs mit begleitenden Tutorien geschaffen, der für Masterstudierende und GGG-Promovierende geöffnet und von der GGG beworben wurde: Der Kurs *Ethics and Security in Field Research in Development Economics* lief im Juli und August 2025 hybrid in Stud.IP und in Präsenz (siehe 3.1). Er wurde im Qualifizierungsportal angekündigt. Von den vier für Promovierende zur Verfügung gestellten Plätzen wurde in 2025 keiner von GGG-Mitgliedern in Anspruch genommen.

3.4 Zusammenfassung der Nutzungszahlen

Zusammenfassend gesagt ist es gelungen, die Schulungen 2025 so zu gestalten, dass die Nutzungsanteile sich folgendermaßen auf die drei Fakultäten verteilen:

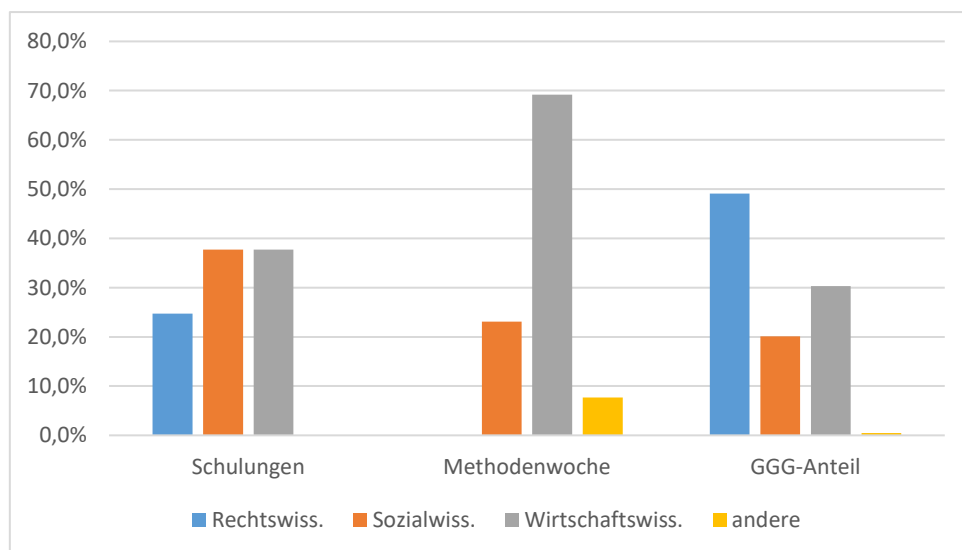


Abbildung 9: Nutzung von Maßnahmen nach Fakultät 2025

4. Vorstand und Geschäftsstelle

4.1 Fortbildung der Beschäftigten

Um die Qualität ihrer Arbeit stetig zu verbessern, haben die Beschäftigten der Geschäftsstelle 2025 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Tabelle 12: Fortbildungen Beschäftigte GGG-Geschäftsstelle

Titel	angeboten von	Teilnehmende
Geschlechtergerechte Arbeitsbewertung in Technik und Verwaltung	Chancengleichheit und Diversität	Nelly Schubert
Neurodiversität – How to? kollegialer (Erfahrungs-) Austausch und Handlungsempfehlungen	Personalentwicklung und C+D	Nelly Schubert
Karriereförderung am Beispiel des "Career Check"-Tools (Online-Reihe Lunch Talk)	TwentyOne Skills	Nelly Schubert
KI-Tools für visuelle Lehre und beeindruckende Präsentationen (Wissensnugget)	Co ³ Learn	Nelly Schubert
Formulare und fortgeschrittenes Layout in GCMS	Öffentlichkeitsarbeit	Nelly Schubert, Bettina Roß
KI in der Verwaltung: Eine Einführung in die Nutzung für alle Mitarbeiter*innen	GWDG Academy	Nelly Schubert
KNOW HOW Online-Selbstlerntool	Personalentwicklung	Nelly Schubert
Künstliche Intelligenz und Vielfalt: Potenziale, Risiken, Biases	Personalentwicklung	Nelly Schubert
Excel für Fortgeschrittene	Personalentwicklung	Bettina Roß

4.2 Netzwerke und Netzwerkaktivitäten

Das *Göttinger Modell der Interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS)* beinhaltet, dass jede der vier Graduiertenschulen ihr Angebot eng an den Fächerkulturen, Promotionsbedingungen und Ressourcen ihres jeweiligen Bereiches ausrichtet und dabei in intensivem Austausch mit den jeweiligen Fakultäten und weiteren Einrichtungen des Göttingen Campus steht. Zugleich kooperieren die Graduiertenschulen interdisziplinär, indem sie die *best practices* der anderen soweit wie möglich für ihre Fächerkulturen anpassen und an sinnvollen Stellen Synergien bilden, indem sie ausgewählte Maßnahmen gemeinsam durchführen (wie den Schnupperworkshop zum Wissenschaftsmanagement, die Öffnung von freigebliebenen Kursplätzen, das Vertretungsprinzip für alle Graduiertenschulen in zentralen Gremien und Arbeitsgruppen). Auf diese Weise ist sowohl ein breites Angebot für Promovierende und

Promotionsprogramme als auch ein jeweils spezifisches Portfolio entwickelt worden, das an die jeweiligen Fächerkulturen angepasst ist.

Seit 2013 sind über 20 *Graduiertenzentren aus Nord- und Nordostdeutschland* als Netzwerk verbunden. Mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten tauschen sich Mitarbeiter*innen u.a. der Hochschulen Bremen, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hannover, Lübeck, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Rostock meist zweimal im Jahr aus und stehen sich gegenseitig mit ihrem jeweiligen Expert*innenwissen zur Verfügung. Dies stärkt die Reflexion der Tätigkeiten am eigenen Standort und erlaubt einen fundierten Einblick in innovative Ideen und grundsätzliche Herausforderungen in der Begleitung von Promovierenden und Postdocs.

4.3 Veranstaltungen (intern)

Über das Kursprogramm hinaus unterstützt die GGG Veranstaltungen, um Promovierende zu vernetzen und um über spezifische Themen zu informieren.

Tabelle 13: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen unter Mitwirkung der GGG

Thema der Veranstaltung	Teilnehmende	davon GGG
Lunch Fokus Wissenschaftsmanagement	28 TN	4 TN
Onboarding für Wiwi-Promovierende	15 TN, 5 Referent*innen	15 TN, 1 Referentin
Auftaktveranstaltung zur Promovierendenausbildung an der Juristischen Fakultät	19 TN, 7 Referent*innen	19 TN, 1 Referentin
Vorbereitung auf die juristische Disputation	4 TN, 4 Referent*innen	4 TN, 1 Referentin
Onboarding-Tag: Erfolgreich promovieren an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	18 TN, 15 Referent*innen	18 TN, 1 Referentin
Vortrag Promotion beim Abschlusstag der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	12 TN, 1 Referent*innen	12 TN, 1 Referentin
Input zur Promotion bei der Sowi Go!	18 TN, 2 Referent*innen	18 TN, 1 Referentin
Eröffnung des GRK Mobility Rights	12 TN, 4 Referent*innen	12 TN, 1 Referentin
Summe der Teilnehmenden (ohne Ref.)	126	102

4.4 Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne

Qualitätsentwicklung der Angebote der GGG

Die grundsätzliche Diskussion um die zielgenaue Gestaltung der Angebote für Promovierende wurde mit den Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung in den Fakultäten gekoppelt. Inzwischen können die Akteur*innen auf vielfältige Gespräche zwischen GGG und Fakultäten sowie auf die Befragungen von Promovierenden der GGG und Promotionsbetreuenden des Göttingen Campus zu Promotionsbedingungen und Promotionsabbrüchen aus dem Projekt „Leaky Pipelines“ zurückgreifen.

Deutlich wird dabei, neben verknüpften Ressourcen u.a., dass Promovierende nicht gut genug über ihre Rechte und Pflichten (Promotionsordnung, gute wissenschaftliche Praxis, Arbeitsvertrag, usw.) informiert sind und sich mehr konkretes Onboarding wünschen. Verstärkt deutlich werden erneut die spezifischen Fragestellungen von internationalen Promovierenden sowie ein hoher Bedarf an Unterstützung beim Umgang mit Konflikten, u.a. hinsichtlich der Betreuungssituation und bei Verstößen gegen die gute wissenschaftliche Praxis. Die GGG stellt daher in Abstimmung mit der Promovierendenvertretung online Informationsangebote (Informationsseite für internationale Promovierende und ihre Betreuenden sowie Beratungsnetzwerk für Promovierende) zur Verfügung und trägt zu den neuen Onboarding-Veranstaltungen in allen drei Fakultäten bei. Dabei kooperiert die GGG eng mit den Fakultäten, der Ombudsstelle, der Personalverwaltung, den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat.

Derartige Informationsangebote – sowohl in die Breite als auch in Kleingruppen – tragen dazu bei, destruktiven Informationslücken und fehlleitenden „Mythen“ rund um die Promotion entgegen zu wirken, sie können aber die fehlende intensive Einzelberatung – besonders für internationale Promovierende und Promovierende in Konfliktsituationen – nicht kompensieren.

Promotionsbedingungen und Promotionsabbrüche

In Gesprächen mit dem Präsidium und der Promovierendenvertretung wurde deutlich, dass mehr Informationen über die Abschlüsse, Abbrüche und die Finanzierung von Promotionen gewünscht werden. Die GGG hat sich daher mit den Gleichstellungsbeauftragten der drei GGG-Fakultäten im Zuge eines Projektes (Leaky Pipelines) zur Einschätzung und Vermeidung von Promotionsabbrüchen ausgetauscht (bis Februar 2025 gefördert durch den GleichstellungsInnovationsfonds).

Im Anschluss wurden auf Wunsch der Kommission für Gleichstellung und Diversität sowie von Vizepräsidentin Hanewinkel die Promotionsbetreuenden aller Fakultäten befragt. Die Ergebnisse dieser Befragung aller Promotionsbetreuenden wurden den Graduiertenschulen sowie der Kommission vorgestellt. Insbesondere fiel auf, dass die Erwartungen zwischen Promotionsbetreuenden und Promovierenden deutlich nicht deckungsgleich sind, was zu

Missverständnissen, problematischen Arbeitsabläufen und Frustration auf beiden Seiten führen kann. Für Weiterbildungsmaßnahmen zeigten die Promotionsbetreuenden durchaus Offenheit, profitierten davon, wenn sie an solchen teilgenommen hatten, benötigen aber andere Formate als die derzeitigen Workshops (z.B. on demand).

Für beide Projekte steht je ein zusammenfassendes Thesenpapier inkl. der Empfehlung von Maßnahmen auf Basis der Befragungen und der Diskussionsrunden der letzten Jahre zur Verfügung und soll in naher Zukunft auch online veröffentlicht werden.

Nachwuchsförderung und Diversität

Die Graduiertenschulen sind an strategischen Entwicklungen und Leitlinien der Universität beteiligt, sofern diese sich auch auf Promotionen beziehen. Je ein bis zwei Delegierte nehmen an den entsprechenden Lenkungs- und Arbeitsgruppen teil und sorgen für die Diskussion der die Promotion betreffenden Bereiche in den Graduiertenschulen. Die GGG brachte sich für die Graduiertenschulen in die Lenkungsgruppe Diversität, die AG Barrierefreiheit und die Konzeptabstimmung für Schlüsselkompetenzen ein. Zudem befinden sich alle Graduiertenschulen im regelmäßigen Austausch mit dem Präsidium und dem Vizepräsidenten für Forschung, wobei Dr. Bettina Roß bis Anfang 2026 als Ansprechpartnerin der Graduiertenschulen für das Präsidium fungierte.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Outreach

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zum Präsidium, zu den Fakultäten und Abteilungen wird beständig durch den Internetauftritt der GGG (www.ggg.uni-goettingen.de), den vierteljährlichen Newsletter und den monatlichen News Alert mit zeitlich drängenden Informationen (<https://news.uni-goettingen.de/ggg/>) sowie per E-Mail- und Postverteiler gehalten. Jährlich werden gedruckte „Kurskarten“ mit einer Übersicht über die Kurse des kommenden Jahres an alle Betreuenden in der GGG und die drei Studiendekanate verschickt. Freie Kursplätze und die Methodenwoche werden außerdem seit 2024 auch auf LinkedIn beworben.

Die Kurse werden auf dem Qualifizierungsportal gemeinsam mit der GSGG präsentiert. Dort finden sich auch Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten anderer Anbieter, wofür alle Betreuenden einmal jährlich um neue Informationen gebeten werden.

4.6 GGG-Vorstand und Geschäftsstelle

Mitglieder des Vorstands der GGG 2025

- Prof. Dr. Matthias Schumann (Wirtschaftswissenschaften seit April 2014, Sprecher April bis September 2026)
- Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Rechtswissenschaften April 2022 bis Juli 2025, Sprecherin April 2023 bis Juni 2025)
- Prof. Dr. Eckart Bueren (Rechtswissenschaften seit Oktober 2025)
- Prof. Dr. Simon Fink (Sozialwissenschaften April 2019 bis März 2026, Sprecher Juli 2025 bis März 2026)
- Dr. Bettina Roß (MTV-Vertretung seit April 2015)
- Jannik Scherer / Campbell MacGilivray, Samira Mummelthey, Lea Lennig / Richard Henkenjohann (Promovierendenvertretung April 2025 bis März 2026)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der GGG setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Ihre Arbeit umfasst die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen und anderer Veranstaltungen der GGG, die Evaluation der von der GGG durchgeführten Schulungs- und Fördermaßnahmen, die Finanzbewirtschaftung und -abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Abteilungen der Zentralverwaltung, die Unterstützung von Promotionsprogrammen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Funktion als Ansprechstelle für Fragen der Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

Im Dezember 2025 verfügte die GGG über ein Arbeitsvolumen von 1,65 Vollzeitäquivalenten, die von drei Personen ausgeführt werden. Gegenüber der Personalausstattung 2016 (bereits ohne KMU-Netzwerk) wurde in den letzten Jahren mehr als die Hälfte der Stellen (Abbau um 2,3 Vollzeitäquivalente) in der GGG abgebaut. Diese Personalreduktion wirkt sich vor allem im Wegfall der Beratungskapazitäten sowie als Lücken in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Karriereentwicklung, Alumni-Arbeit sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten hemmend aus.

Aktuell Beschäftigte

Geschäftsstelle der GGG (1,65 Vollzeitäquivalente im Dezember 2023):

- Dr. Bettina Roß (Geschäftsführung, Fördermaßnahmen und Promotionsprogramme seit 15.01.2008, derzeit 75%)
- Silvia Wagner (Mittelverwaltung und Registrierung, seit 08.02.2016, derzeit 30%)
- Dr. Nelly C. Schubert (Qualifizierungsmaßnahmen, 01.11.2021 – 31.12.2027, Vertretung B. Korkowsky 40% und B. Roß 20%)

5. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der Promovierenden (Stichtag 10.12.2025)	4
Tabelle 2: Mitglieder mit Bildungsabschluss oder Staatsbürgerschaft aus dem Ausland n=575.....	4
Tabelle 3: Promovierende nach Geschlecht n=574 (1 divers).....	5
Tabelle 4: Promotionsprädikate SS 2020-SS 2025	6
Tabelle 5: Verteilung Summa-Benotung auf alle Alumni der GGG, deren Dissertationsnote bekannt ist (500 von 2051 erfassten Alumni)	7
Tabelle 6: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=97 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 8 und Emeriti / Externe = 15, nur jene für die Promovierende bekannt sind), im Februar 2026	8
Tabelle 7: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=97 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 8 und Emeriti / Externe = 15, nur jene für die Promovierende bekannt sind), im Februar 2026	8
Tabelle 8: Kursprogramm der GGG 2025	10
Tabelle 9: Prozentuale Verteilung GGG-Mitglieder auf Kurse pro Fakultät 2025	12
Tabelle 10: Teilnahmen an Schulungen Frauen. Männer und internationale Promovierende 2025... 14	
Tabelle 11: Teilnehmende GGG-Mitglieder an Methodenwoche 2025 (ohne 2 externe Teilnehmende): Frauen, Männer / internationale Promovierende	15
Tabelle 12: Fortbildungen Beschäftigte GGG-Geschäftsstelle	23
Tabelle 13: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen unter Mitwirkung der GGG	24

6. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Promotionsdauer.....	6
Abbildung 2: Evaluation Werbemaßnahmen (Antworten auf die Frage „How did you become aware of this course?“ / „Wie sind Sie auf diesen Kurs aufmerksam geworden?“, n=38).....	11
Abbildung 3: Kursanmeldungen nach Graduiertenschulen (n=130)	13
Abbildung 4: Kursanmeldungen von GGG-Mitgliedern nach Fakultäten (n=77) mit GGG-Mitgliederanteil im Vergleich	14
Abbildung 5: Teilnehmende Methodenwoche 2025 nach Fakultät (n=26)	15
Abbildung 6: Gruppenfoto von Teilnehmenden (Foto: Bettina Roß)	16
Abbildung 7: Logo der Jubiläumsmethodenwoche (© GGG).....	16
Abbildung 8: Anzahl nach Dauer bis zum Abschluss nach Ende des Stipendiums (n=37)	21
Abbildung 9: Nutzung von Maßnahmen nach Fakultät 2025	22